

Reisen : eintreten und zu Hause sein

Autor(en): **Schwizer, Viviane**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **9 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eintreten und zu Hause sein

Das Dreistern-Hotel Artos in Interlaken kann verschiedene Trümpfe ausspielen: Es beschäftigt überdurchschnittlich gastfreundliches Personal, verfügt über gepflegte Zimmer mit modernem Komfort, Seminarräume, eine Wellness-Anlage, eine Küche, die den Gaumen verwöhnt, und vieles mehr. Das Haus ist dem Verband christlicher Hotels (VCH) Schweiz angeschlossen.

* Viviane Schwizer

Gäste fühlen sich im Zentrum Artos sofort willkommen: Im hellen, grosszügigen Entree lädt die Cafeteria «Welle» zum geruhamen Ankommen im Hotel ein. Die

Tische werden flankiert von eingetopften Bäumchen, deren grüne Blätter bestens zu dem in Gelbtönen gehaltenen modernen Umbau kontrastieren. Das freundliche «Grüess Gott» der Réceptionistin in breitem Oberländer Berndeutsch trägt weiter dazu bei, Ferienstimmung aufkommen zu lassen und dem Aufenthalt in Interlaken mit Interesse entgegenzublicken.

Attraktive Angebote für jung und alt

Das Ferien- und Seminarhotel an ruhiger Lage im Herzen Interlakens bietet viel Attraktives zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis: Es umfasst 110 Betten in 75 Zimmern (geräumige und helle Einzel-, Doppel-, Grandlit-, Familienzimmer und Suiten) im neuen Hotelteil, gemütlich-rustikale Zimmer im älteren Hotelteil Oase (alle mit Dusche, WC, Balkon, TV/Radio und Telefon). Im Haus Ahorn stehen zudem günstigere Zimmer ohne Balkon zur Verfügung.

Das Hotel eignet sich für Einzelpersonen, die im Haus Anschluss finden, für Familien, die vor allem den verkehrssicheren Kinderspielplatz schätzen und auch für Gruppen, welche auf Wunsch die vier Seminarräume für 15 bis 100 Personen mit moderner Vortrags- und Kommunikations-

infrastruktur benutzen können. Artos bietet regelmässig Kurse in Musik (Wochenkurse in Jodeln, Hausmusik, Rhythmik), Gedächtnistraining, Bibelwochen, Computertechnik etc. an. Weiter haben Seniorengruppen das Hotel Artos entdeckt, da es Ausgangspunkt für gemütliche Spaziergänge und anspruchsvollere Wanderungen rund um Interlaken ist (vgl. Kasten Gründe für Interlaken). Beliebt und begehrt ist die für alle Hotelgäste zugängliche Wellness-Anlage «Bijou» mit Whirlpools, Dampfbad und Sauna.

Gemeinsam unter einem Dach

Wichtig ist im Artos zudem eine gesamtschweizerische Besonderheit: Zum Zentrum gehört neben dem Hotel auch ein Alters- und Pflegeheim für 96 Bewohnerinnen und Bewohner. Dies ermöglicht dem Zentrum Artos Synergien zu nutzen: Gekocht wird beispielsweise sowohl für die Hotel- wie für die Dauergäste, die zu unterschiedlichen Zeiten im neuen Speisesaal essen. Neben den Zimmern für die Dauerbewohner gibt es im Artos auch Ferienzimmer, wo pflegebedürftige Personen für zwei bis vier Wochen vom Heimpersonal gepflegt werden können. Während dieser Zeit haben die Angehörigen Gelegenheit, sich im Hotel von ihrer anstrengenden Betreuungsaufgabe zu erholen, ohne die Nähe zu ihren «Schützlingen» missen zu müssen. Die Mahlzeiten können auf Wunsch gemeinsam im Speisesaal eingenommen werden. Auch zur Nutzung der verschiedenen Angebote im Zentrum Morgenandachten, Konzerte, Film- und Diavorträge sind sowohl Feriengäste im Heim als auch Hotelgäste herzlich eingeladen.

«Gastlichkeit mit Herz»

Das Zentrum Artos gehört dem Verband christlicher Hotels (VCH) an. Doch was sind eigentlich christliche Hotels? Gibt es überhaupt eine christlich geprägte Gastwirtschaft? Müssen Hotels nicht ganz einfach schwarze Zahlen schreiben, Christentum hin oder her? Markus Hari, Leiter der Réception und Verkaufsleiter im

«Liebenswert mit Tradition»

1895 wurde der Schweizer Verband Christlicher Herbergen und Hospize gegründet. Somit ist der VCH mit seinen rund 50 Betrieben der älteste Hotelverband der Schweiz. Auch in Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Österreich, in vielen nördlichen Ländern und anderen mehr gibt es rund 200 Hotels, die dem VCH angehören. Sie setzten bei der Gründung auf das Leitmotiv «Herberget gernel!». Heute reden sie dem Zeitgeist entsprechend von «Gastlichkeit mit Herz».

Hier ihre Leitsätze im Wortlaut:

VCH-Grundhaltung: Eine christliche Grundhaltung und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Schöpfung prägen unser Denken, Fühlen und Handeln.

VCH-Ziele: Wir tragen dazu bei, dass unsere Gäste zu Gott, zu Mitmenschen und zu sich selbst finden können.

VCH-Angebote: Unsere Angebote stellen wir unter die Leitidee: «Erholung für Körper, Seele und Geist.»

VCH-Qualität: Mit qualitativ überzeugenden, ganzheitlichen Leistungen wollen wir unsere Gäste verwöhnen. Wir beherbergen gern! (vs)

Weitere Informationen erteilt:

Hotel Artos Interlaken

Alpenstrasse 45 · 3800 Interlaken

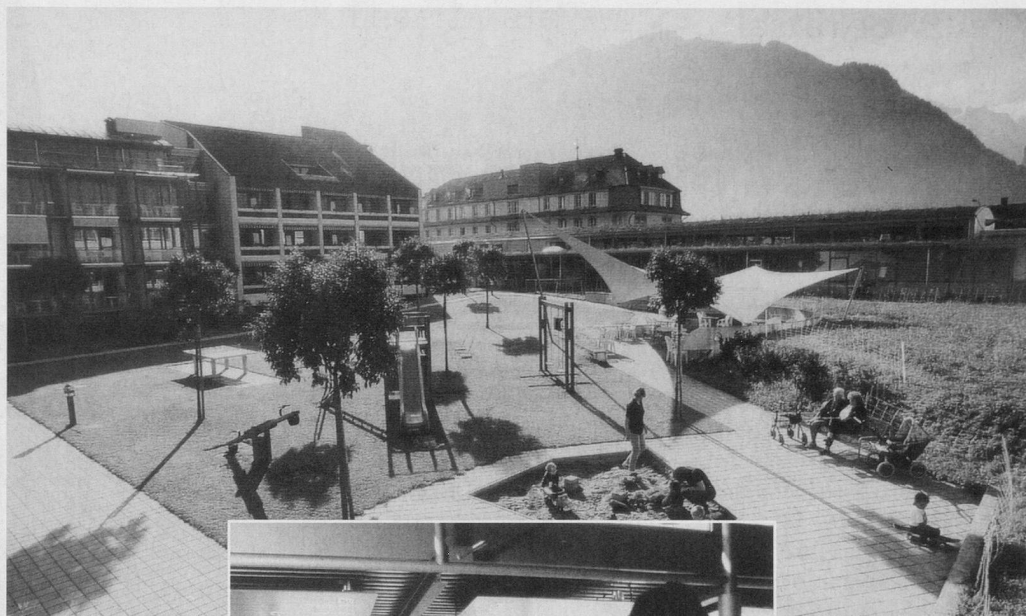
Telefon 033/828 88 44 · Fax 033/828 88 40

E-Mail: artos@vch.ch

VCH-Hotel Artos in Interlaken, stellt sich den kritischen Fragen. Er erklärt in einschlägigem Beispiel: «Bratwürste sind weder christlich noch unchristlich, Würste sind und bleiben Würste, und doch gibt es in unseren Hotels eine Philosophie gegenüber dem Gast, die mir wichtig ist.»

Verkaufsleiter Markus Hari sowie Markus und Lea Hafner, Leiterehepaar des Artos, orientieren sich einerseits bewusst an den Richtlinien des VCH (siehe Kasten). Die einzelnen Häuser würden aber auch unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Im Zentrum Artos soll der Gast laut Markus Hari die Umsetzung des christlichen Gedankens beispielsweise im Speisesaal erfahren, auch wenn keine unnötigen Worte darüber verloren werden: Zu den Mahlzeiten wird etwa ungefragt ein Krug frisches Wasser serviert. So entstehen für die Gäste keine Zusatzkosten für Konsumationen, wenn sie dies nicht wollen. Auch der Weinkonsum wird bewusst «nicht forciert». Ein spezielles Arrangement für ältere Gäste besteht darin, dass zu gleichem Preis Vollpension statt Halbpension angeboten wird, wenn anstatt des Viergang-Menüs am Abend ein Dreigang-Menü am Mittag und abends ein einfaches Nachtessen gewünscht wird. Wichtig ist dem Kader des Artos auch die Möglichkeit zu Andachten im Haus. Selbstverständlich ist das ganze Haus rollstuhlgängig. Zudem sind mehrere Zimmer für Gäste im Rollstuhl eingerichtet. Dass sich das Hotel-Angebot des Artos in Interlaken nach wie vor bewährt, bestätigt auch Fritz Schlunegger, Alt-Gemeindepräsident von Interlaken. Der ortsansässige Verkehrsverein verleiht Stammgästen als Anerkennung für ihre Treue nämlich den goldenen Schlüssel, wenn sie 15 Mal in einem Hotel im Ort Ferien gebucht haben. Fritz Schlunegger fügt anerkennend hinzu: «Wie ich weiss, konnte in den letzten Jahren das Hotel Artos in Interlaken am meisten goldene Schlüssel verleihen.»

* Viviane Schwizer, Horgen, ist freischaffende Journalistin.



BILDER VIVIANE SCHWIZER, HORGEN

Ab ins Berner Oberland

Viele gute Gründe sprechen für Interlaken

■ Die einmalige Lage

Interlaken liegt 568 m ü. M., zwischen dem Briener- und Thunersee im Berner Oberland. Zug und Autobahn verbinden Interlaken mit den wichtigsten Städten der Schweiz und des Auslandes. Wer mit dem Zug ins Hotel Artos reist, dem wird ein Taxi vom Bahnhof zum Hotel vergütet.

■ Das gesunde Klima

gehört zu Interlakens wichtigsten Vorzügen, obwohl subalpin, ist es dennoch mild; plötzliche Temperatursprünge, nässende Nebel und raue Winde sind selten.

■ Sehenswürdigkeiten und Unterhaltung

Der «Höhweg» ist ein 700 m langer Boulevard mit Hotels, Souvenirläden, Cafés, Mode-, Uhren- und Bijouteriegeschäften und zahlreichen Grünanlagen. Im 1859 erbauten und 1968 renovierten Kursaal trifft man sich, hört Unterhaltungskonzerte, spielt «Boule», besucht Theaterabende oder bummelt durch den prächtigen Park mit der farbigen Blumenuhr und der nostalgischen Gasbeleuchtung.

■ Die attraktiven Ausflugsmöglichkeiten

Die Möglichkeiten für Ausflüge sind fast unbegrenzt. Höhepunkte sind: das Jungfraujoch mit der höchstgelegenen Eisenbahnstation Europas, das Schilthorn mit der längsten Luftseilbahn der Alpen und seinem Drehrestaurant «Piz Gloria», die beliebten Schifffahrten auf dem Thuner- und Brienersee, die vielbesuchten Beatushöhlen, das Freilichtmuseum Ballenberg in der Nähe von Brienz oder die zahlreichen Schlösser und Ruinen in der nahen Umgebung.

■ Das vielfältige Sport-Angebot

Interlaken bietet Sportbegeisterten im Sommer wie im Winter vieles: Wandern, Radfahren/Mountainbiking, hochalpine Touren, Schwimmen, Golf.

Im Winter ist Interlaken der ideale Ausgangspunkt zur Jungfrau-Region. 45 Bergbahnen, Luftseilbahnen, Sessel- und Skilifte erschliessen das Gebiet. Interlakens Wintergäste profitieren von den günstigen Hotelpreisen und können zudem jeden Tag ein anderes Skigebiet auswählen. (VS)